

Zum Semesterbeginn neuer Mac-Pool am Hochschulstandort Reichenbach

Das Zentrum für Kommunikationstechnik und Informationsverarbeitung stellt in Zusammenarbeit mit der Fakultät Architektur nach einer Testphase einen neuen Mac-Pool ab dem Sommersemester 2010 für die Ausbildung zur Verfügung. In zwei Räumen sind 25 Arbeitsplätze mit aktuellster Apple- Technologie, je einem Mac Pro mit 8 Prozessorkernen, 6 GByte Hauptspeicher und 24“ TFT-Monitor ausgestattet. Der für die Lehre genutzte Raum, das Rechentechnische Kabinett R 112, wurde dabei von 16 auf 20 Plätze erweitert.

Mit dieser Raumaufteilung haben die Studenten ausreichend Gelegenheit, auch während der Unterrichtszeiten die Rechentechnik für freies Üben, Projekt- und Abschlussarbeiten zu nutzen. Einem Anliegen der Studenten nachkommend, in den Abendstunden länger an den Computern arbeiten zu können, sind die Räume Montag bis Freitag von 7:00 – 24:00 Uhr geöffnet.

Da die Computer allein wenig bewirken, wurden dazu Server, ein A3-Farblaserdrucker und Daten- Videoprojektor sowie umfangreiche Softwareprodukte angeschafft.



Ausbildung im Mac-Pool der Fakultät Architektur in Reichenbach; Foto: D.Träupmann, WHZ

Diese Software deckt ein breites Spektrum für die IT-gestützte Architekturausbildung ab:

- 3D-Grafik-Software zum Erstellen von dreidimensionalen Modellen sowie Grafiken und Animationen
- Berechnung von realistischen Oberflächen (Licht, Schatten, Marmorierung usw.)
- Software zur 3D – Modellierung von Objekten
- Videoschnittsoftware
- CAD - Programme für Architekten, Erstellung von 3D – Gebäudemodellen, Garten- und Landschaftsbau

Neue Highspeed-Datenverbindung zwischen Zwickau und Reichenbach

Damit auch auf die IT-Ressourcen, wie File-Verzeichnisse, Datenbanken, Verwaltungsprozesse usw. ohne Einschränkungen in Zwickau zugegriffen werden kann, ist schon seit Jahren eine schnellere Datenverbindung zwischen den Hochschulstandorten Zwickau und Reichenbach notwendig.

Auf der Grundlage eines zwischen der TU Dresden im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (SMWK) mit T-Systems geschlossenen Vertrages, konnte nun die WHZ ein Glasfaserkabel zwischen den Hochschulstandorten Reichenbach und Zwickau anmieten.

Mittels Lichtleitertechnik können voraussichtlich ab Mai 2010 die Daten 500-mal schneller als bisher auf dieser Leitung übertragen werden.

Nicht nur die zukünftigen Architekten, auch die Nutzer der Fachgruppe Textil- und Ledertechnik sowie der Hochschulbibliothek werden von dieser schnellen Datenverbindung profitieren.

Mit diesen Investitionen aus Landes- und Hochschulmitteln konnte ein weiterer Meilenstein für eine zeitgemäße Hochschulausbildung gelegt und eine wesentliche Verbesserung der Lehr- und Studienbedingungen am Standort Reichenbach erreicht werden.

Rainer Müller
Direktor ZKI